

Berlin (dpa) - Bundeskanzlerin Angela Merkel hat am Donnerstag im Bundeskanzleramt die Medaillengewinner der Olympischen Winterspiele und der Winterparalympics von Vancouver 2010 empfangen. 22 Sportler und neun Paralympics-Teilnehmer, die Podestplätzen erreicht hatten, waren der Einladung gefolgt. Dazu zählten die sechs Olympiasieger Felix Loch, Tatjana Hüfner (beide Rodeln), Daniela Anschütz-Thoms, Katrin Mattscherodt (beide Eisschnelllaufen), André Lange und Kevin Kuske (beide Bob) - und mit Verena Bentele (nordisch und Biathlon) sowie Gerd Schönfelder (Ski alpin) zwei Paralympics- Gewinner.

Die sichtlich angespannte Kanzlerin hatte an dem Termin trotz der sich überstürzenden politischen Ereignisse der jüngsten Tage fest gehalten. Dafür erntete sie den Dank der versammelten Sportfunktionäre, Trainer, Sportpolitiker und vor allem der Athleten. «Sie sind hier der Glanz, ohne Sie würde das alles gar nicht gehen», sagte die fünffache Paralympics-Siegerin 2010, Verena Bentele, zur Kanzlerin. «Gut fand ich, dass die Olympier und wir mit diesem Empfang gemeinsam gewürdigt wurden», sagte der vierfache Paralympics-Goldmedaillengewinner, Gerd Schönfelder.

In ihrer kurzen Ansprache hob Angela Merkel hervor, dass sich «das Geleistete sehen lassen kann» und blickte zugleich voraus. Deutschland habe mit der Bewerberstadt München Potenzial für die Winterspiele 2018, sagte sie an die Adresse der Organisatoren, die in Berlin mit Willy Bogner, Katarina Witt und anderen Repräsentanten bei dem Empfang vertreten waren. «Wir werden gemeinsam für den Erfolg arbeiten und die Bewerbung weiter kräftig unterstützen», versprach Merkel.

Thomas Bach, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), appellierte an die Kanzlerin, die mit ihrer Regierungsmannschaft am Wochenende kommende Sparziele bekanntmachen will: «Bitte vergessen Sie auch in Zukunft den Sport nicht.»